



Presseinformation

Weihnachts-Hiobsbotschaft für 25 Jugendliche: SAB will ihre Schule in Wehlen dicht machen Nach 14 Jahren wird die Finanzierung der Produktionsschule „Stellwerkstatt“ beendet

Zwei Tage vor Weihnachten erreicht die 25 Jugendlichen der Produktionsschule „Stellwerkstatt“ in Stadt Wehlen (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge) eine Hiobsbotschaft: ihre Schule, ihr „Safe-Place“ soll ab Januar nicht mehr die Türen öffnen. „Eine Katastrophe für unsere Jugendlichen, die schon viele Beziehungsabbrüche hatten, die von vielen Systemen fallen gelassen worden sind, die es mit Drogen oder psychischen Erkrankungen in ihrem Leben nicht leicht haben“, so fasst die Leiterin der „Stellwerkstatt“ Daniela Ulbricht diese Entscheidung zusammen.

Die Sächsische Aufbaubank (SAB) informierte die Einrichtung in einer „Vorabmitteilung“, dass die Einrichtung einen Ablehnungsbescheid erhalten werde. Das bedeutet: ab 1.1.2023 fällt die Finanzierung der Einrichtung durch das ESF-Förderprogramm weg. Seit 2008 ist die Einrichtung mit 90 Prozent gefördert worden. Es sollen damit Jugendliche ohne Schulabschluss und Perspektive für den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet werden. Das Jugendamt im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge hatte im August zugesichert, seinen Anteil der Finanzierung in Höhe von 10 Prozent weiter fortsetzen zu wollen.

„Für uns als AWO Kinder- und Jugendhilfe war damit klar, wir können auch für die nächsten zwei Jahre dieses wichtige Angebot fortführen, 25 Jugendlichen aus der Region zum Schulabschluss begleiten und für den Arbeitsmarkt vorbereiten“, sagte Geschäftsführerin Claudia Grüneberg. „Umso mehr sind wir entsetzt, dass wir kurz vor Weihnachten und zwei Wochen vor Jahresende, über das Ende der Förderung informiert werden. Hier wird durch die SAB - ohne fachlichen Einblick und ohne Rückfragen - eine wichtige Stütze im Bereich der Jugendberufshilfe von heute auf morgen platt gemacht.“

Die sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „Stellwerkstatt“ und die sechs Honorarkräfte der Einrichtung sind von der Nachricht völlig überrascht worden. „Wir müssen nun erstmal versuchen, mit den Jugendlichen in Kontakt zu treten und dann gemeinsam im Januar den Kampf für unsere Einrichtung fortsetzen“, sagte Daniela Ulbricht. „Hier werden 14 Jahre Expertise kaputt gemacht, am schlimmsten für mich: für unsere 25 Jugendlichen fällt von heute auf morgen ihre Perspektive weg, da bricht eine Welt zusammen.“

Hintergrund:

In einer Vorabmitteilung (vom 21.12.22) der Sächsischen Aufbaubank wird der Träger der Schule darüber informiert, dass die im September beantragte Förderung nicht weiter bewilligt wird. Das Jugendamt im Landkreis SOE hatte im August 2022 den Weiterbetrieb befürwortet.

Seit 2008 sind über 400 junge Leute, die es im Leben nicht leicht haben, an der besonderen Schule für den Haupt- oder Realabschluss und für den Arbeitsmarkt vorbereitet worden.

Die AWO Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH ist Träger von Kindertageseinrichtungen, Beratungsstellen, Hilfen zur Erziehung, Angeboten der Jugendberufshilfe und Jugendklubs. Wir unterstützen Kinder und Jugendliche bei der Gestaltung ihres Lebens und begleiten sie ein Stück in ihrer Entwicklung.

Kontakt für Rückfragen und Interviews (nicht zur Veröffentlichung):

Einrichtungsleiterin Daniela Ulbricht, 0172 23 67700, Daniela.Ulbricht@awo-kiju.de

Geschäftsführerin Claudia Grüneberg, 0351 2804 819, Claudia.Grueneberg@awo-kiju.de

Drehs vor Ort in Wehlen sind mit Einrichtungsleitung und Geschäftsführung möglich. Nach Rücksprache können auch ehemalige Schülerinnen zur Verfügung stehen.

AWO Produktionsschule „Stellwerkstatt“
Bahnhofstraße 1
01829 Stadt Wehlen